

Kunstlichtleuchten

Englisch: Tungsten Lights

LICHT

Glühdraht-Leuchten mit Farbtemperatur 3200K — warmes, weiches Licht, präzise regulierbar, aber stromfressend. Standard für Studio und kontrollierte Sets.

Kunstlichtleuchten — Tungsten-Leuchten mit Glühdraht — sind ein Grundbaustein der Setbeleuchtung. Bei 3200 Kelvin liegt ihre Farbtemperatur, was ein warmes, weiches Licht liefert, das sich präzise kontrollieren lässt. Im Gegensatz zu HMI oder LED werden diese klassischen Leuchten durch simple Dimmer gesteuert — je weniger Strom, desto weniger Hitze und weniger Farbversatz. Die praktische Realität: Kunstlichtleuchten sind Power-Fresser. Eine 5K-Leuchte zieht locker 5000 Watt aus dem Generator. In größeren Studios mit mehreren Leuchten kommen schnell 20, 30 oder 50 Kilowatt zusammen. Dafür liefern sie homogenes, vorhersehbares Licht, das sich direkt mit Diffusion, Reflektoren und Cuttern formen lässt — ohne elektronische Spielereien, ohne Artifacts. Die Wärmestrahlung lässt sich ebenfalls gezielt einsetzen: Objekte anwärmen, Atmosphäre aufbauen. Ein erfahrener Grip weiß, wie Kunstlicht einzusetzen ist, um Texturen herauszuarbeiten — ob Haut oder Stoff. Die Farbtemperatur von 3200K ist die Standard-Referenz in europäischen Studios seit Jahrzehnten. Beim Einsatz von Kunstlicht wird die Sensor-Balance entsprechend korrigiert oder zum passenden Filter gegriffen — beispielsweise ein Tungsten-Balance-Filter in der Color Correction oder direkt ins Kameraformat. Ein Mix aus Tungsten und HMI (5600K) erfordert strikte Planung — oder die Mischlichtsituation wird im DI korrigiert. Der moderne Trend geht zu LED — weniger Strom, kein Hitze-Stress für Talente, variable Farbtemperaturen. Aber Kunstlicht bleibt: verlässlich, einfach zu reparieren, günstig in der Anschaffung und trotz allem weit verbreitet in traditionellen Studios und regionalen Produktionen. Jeder DoP kennt den Umgang damit — es ist die Sprache der etablierten Lichttechnik.